Schule für die Kinder – Ausbildung für die Mütter

In Bukavu im Osten der Demokratischen Republik Kongo, leben die Menschen dicht gedrängt in einfachen Unterkünften. Viele von ihnen sind Flüchtlinge. Aufgrund der prekären Lebensumstände gehen viele Kinder nicht zur Schule – für die Eltern gibt es keine Verdienstmöglichkeiten.



Wirkung
Gesellschaftliche Integration, Gleichberechtigung, Zugang zu Bildung

Begleitet durch	Jugendhilfe Weltweit
Projektnummer	AFC 20-078-28
Projektort	- Bukavu
Schwerpunkt	Berufliche Bildung, Kinder,- Frauen- und Menschenrechte, Strassenkinder
Mittelbedarf	115 000 Franken für drei Jahre
Ansprechpersonen	Marianne Berger

Ausgangslage

In Bukavu im Osten der Demokratischen Republik Kongo, leben die Menschen dicht gedrängt in einfachen Unterkünften. Viele von ihnen sind Flüchtlinge. Sie sind im eigenen Land vor Rebellengruppen geflohen oder vor dem Krieg im benachbarten Ruanda. Ihre Situation ist prekär. Viele können die Schulgebühren für ihre Kinder nicht bezahlen. Die Menschen kochen am offenen Feuer. Deshalb kommt es im Viertel immer wieder zu Bränden. Die Menschen verlieren all ihr Hab und Gut.

In diesem Umfeld unterhalten die Salesianer Don Boscos das *Centre Don Bosco*. Dieses besteht aus einem Jugend- und Berufsbildungszentrum. Dort werden die Kinder, Jugendlichen und ihre Familien der Umgebung umfassend gefördert: Es werden kostenlose Alphabetisierungskurse und Kurzausbildungskurse angeboten. Damit erhalten die Jugendlichen bessere Aussichten für ihre Zukunft. Das Projekt unterstützt einerseits das Berufsbildungszentrum mit jährlich 100 Absolventen. Gleichzeitig werden die Schulgebühren von jährlich 280 Kindern und Jugendlichen, übernommen. So wird ihr Schulbesuch sichergestellt und damit ihre Bildung gewährleistet. Gleichzeitig werden auch die Familien dieser jungen Menschen, insbesondere die Mütter, mit Hilfe zur Selbsthilfe unterstützt.

Ziele des Projekts

Für Kinder und Jugendliche werden die Schulgebühren übernommen, damit sie ihre Ausbildung absolvieren. Förderung von Familien, insbesondere Müttern, durch (Kurz)-Berufsbildungskurse und Zusammenschluss in Spargruppen.

- Übernahme von Schulgebühren
- Alphabetisierungskurse und Kurzberufskurse
- Gründung und Begleitung von Spargruppen
- Begleitung der Familien durch Sozialarbeit

DON BOSCO
JUGENDHILFE
WELTWEIT

Was wir tun

Die Salesianer Don Boscos leisten mit diesem Projekt einen wertvollen Beitrag, um die Perspektiven für eine ganze Generation von Kindern und Jugendlichen und ihre Familien – insbesondere der Mütter – erheblich zu verbessern.

Übernahme von Schulgebühren

Jährlich werden die Schulgebühren von 280 Kindern und Jugendlichen übernommen. Viele von ihnen haben ihren Lebensmittelpunkt auf der Strasse, andere stammen aus äusserst ärmlichen Familien. Diese Massnahme stellt ihren Schulbesuch sicher und sie haben keinen Grund, auf der Strasse ihr Glück zu suchen.

Zugang zu kostenloser Bildung

Das *Centre Don Bosco* besteht aus einem Jugend- und Berufsbildungszentrum. Jährlich absolvieren dort rund 100 Jugendliche eine Kurzausbildung und verbessern so ihre Lebensperspektiven und ihre Verdienstmöglichkeiten.

Gründung von Spargruppen

2000 Frauen sind in 58 Spargruppen organisiert. Sie sparen Kleinstbeträge und leihen sich aus dem Sparkapital untereinander Kredite gemäss festgelegten Regeln aus. Fast alle haben grosse Familien zu versorgen. Damit die Kredite gewinnbringend eingesetzt werden, wird Basiswissen in Kleinstunternehmertum vermittelt und der Umgang mit Geld geschult.

Familiensozialarbeit

Zwei Sozialarbeiterinnen stellen eine sehr gute und enge Begleitung der Frauen und der Familien sicher und fördern zusammen mit den Frauen das Wohl der Familie und damit der Gemeinschaft.